

# Beschlussauszug

## aus der

### Sitzung der Stadtvertretung der Reuterstadt Stavenhagen

#### vom 29.01.2026

---

#### Top 4.3      **Anfragen der Stadtvertreter**

Herr Golisch spricht die Waschbärenplage an einem Stavenhagener Wohnhaus an und fragt nach der derzeitigen Situation. Herr Netzel informiert, dass einige Waschbären gefangen wurden, seitdem gibt es keine Beschwerden mehr.

Herrn Golisch interessiert, warum Autos ohne Nummernschild auf dem Gelände am Ortsausgang Richtung Malchin rechts (ehemaliger Landmarkt) stehen. Der Landmarkt ist seit 18.10.25 geschlossen und wird nicht mehr weiterbetrieben. Die Verwaltungsmitarbeiter werden sich erkundigen und informieren Herrn Golisch per E-Mail.

Ebenfalls spricht er den Weg von der Gartenanlage Richtung EKZ Reutereiche an. Dieser ist auch schlecht beräumt.

Herr Ritter fragt, wer den Rechnungsprüfungsausschuss einberuft. Er bittet nach der Geschäftsordnung zu verfahren. Herr Reißer spricht über einen möglichen Termin mit Frau Neumann und beruft den Ausschuss ein.

Herr Trautmann bittet um Informationen zum städtischen Instagram-Kanal. Wann geht es damit los, wer pflegt diesen? Diese Fragen wurden ihm bereits im Vorfeld der Sitzung durch das Hauptamt beantwortet. Herr Guzu führt aber noch einmal aus, dass die Zuständigkeit beim Hauptamt liegt, konkrete Festlegungen dazu wurden noch nicht getroffen, aber erste Gespräche geführt. Herr Wickel sagt, dass es doch eine Mitarbeiterin gibt, die für Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich ist. Herr Guzu bestätigt das, Details sind noch zu klären.

Herr Krafzik wendet sich mit einer Bitte an Frau Gehrke vom Nordkurier: Es wurden zwei Artikel im Nordkurier veröffentlicht. Zum Artikel mit der reißerischen Überschrift „Ehemalige Sportstadt lässt ihre Vereine hängen“ merkt er an, dass die Auszahlungen an die Vereine aufgrund der Haushaltssperre versagt wurden. Das wurde nur ganz klein im Artikel erwähnt.

Im zweiten Artikel „Leute fehlen: Einsätze tagsüber für Feuerwehr immer schwieriger“ heißt es „Doch in Stavenhagen sprechen Gerüchte von Verweigerung.“ Herr Krafzik findet es unseriös, wenn in der Zeitung Gerüchte Gehör finden.

Er bittet darum, die Überschriften treffender zu wählen und Punkte klarer zu formulieren.